

Der Autor und Aviatiker Ing. Gerhard Gruber

geb 27. Mai 1954

Seine Geschichten sind interessant, weil er

- seit Beginn seiner Fliegerei im Jahr 1970 unglaubliche Erlebnisse hatte,
- auf einer Landstraße eine Towerkanzel verloren hat,
- ein Flugzeug von den Baumkronen geborgen hat
- 45 Jahre am Flughafen Wien tätig war,
- im Jahr 1977 der jüngste Fluglehrer Österreichs war (auch für Kunstflug),
- den nackten Po eines Spice Girls 10 cm vor der Nase hatte,
- den reichsten Österreicher (Didi Mateschitz) um die Welt geflogen hat,
- eine arabische Prinzessin im nächtlichen Schlafzimmer sah,
- Autor eines der weltweit weitverbreitetsten Buches ist (ACI),
- 30 Jahre am Flughafen Wien als Flugplatzbetriebsleiter verantwortlich war,
- tiefer als der Rathausmann über Wien brauste,
- den größten Hochstapler Österreichs viele Tage hautnah erlebte
- der Fluglehrer der weltweit jüngsten Jetpilotin war (Guinness Buch der Rekorde 1987),
- fast von einem abgestürzten Airbus zerquetscht worden wäre,
- Berühmtheiten, wie z.B. Sean Connery, Phil Collins, Bocelli, Pavarotti usw. an Bord hatte,
- Pilot unzähliger Präsidenten, Bundeskanzler und Minister war,
- vom Erdölminister von Oman mitten in der Wüste zu einer Kamelmilch eingeladen wurde,
- vom Präsidenten von Ghana zu einem Flug mit einem Kampfjet eingeladen wurde,
- auf den Flugsimulatoren von Montreal über London bis Dubai als Prüfer tätig ist,
- in 54 Jahren und 10.000 Flugstunden unfallfrei geflogen ist,
- bereits vor Glasnost und Perestroika in der UDSSR geflogen ist,
- auf nahezu allen Kontinenten Luftfahrtvorträge vor ca. 500 Teilnehmern gehalten hat,
- bei etwa 10 Airlines (darunter Lauda Air) als Kapitän, Chefpilot, Prüfer usw. tätig war,
- in Fischamend auf einem historischen Acker einen großartigen Flugtag organisierte,
- ein Verfahren zum Finden verunfallter Flugzeug bei schlechter Sicht erfunden hat,
- im Jahr 1990 Gesellschafter und Flugbetriebsleiter des größten Taxiflugunternehmens war,
- vor 25 Jahren der erste Drohnenpilot Österreichs war,
- im Jahr 1989 auf den Malediven einen Flugbetrieb aufgebaut hat,
- seit 36 Jahren Mitglied der österreichischen Flugunfalluntersuchungsstelle ist,
- seit 29 Jahren Gerichtssachverständiger für Luftfahrt ist,
- seit 34 Jahren einer von etwa 20 ACG-genehmigten Gefahrgut Trainer ist,
- als Ambulanzpilot Patienten aus den entlegensten Winkel der Welt heimgebracht hat,
- 25 Jahre Mitglied Zivilluftfahrtbeirats war (Berater des jeweiligen Verkehrsministers),
- leider 41 seiner Freunde oder engen Bekannten bei tödlichen Abstürzen verloren hat,
- seit 16 Jahren mobiler DJ ist,
- seit 4 Jahren Berufsfotograf ist,

usw.

Die interessantesten Geschichten finden sich im Buch „Unglaubliche Luftfahrtgeschichten“. Der Band 1 kommt am 25.4.2024 in den Handel. Der Band 2 ist für das Frühjahr 2025 geplant.



Wie kam es zu diesem Buch?

Seit dem Beginn meiner Luftfahrt im Jahr 1970 gab es bei besonderen Ereignissen immer wieder den Spruch „Das müsste man alles aufschreiben“. Es blieb beim Spruch, aufgeschrieben wurde nie etwas.

Den ersten Ansatz zum Buch gab es vor etwa 20 Jahren, als ich Stichworte von Ereignissen in ein Diktafon sprach. Der eigentliche Grund war allerdings, dass es eine Aufzeichnung gibt, um nichts zu vergessen.

Es war der pensionierte AUA-Stationsleiter Franz Scheiblbrandner, welcher mich wieder an die Aufzeichnung erinnerte. Er schrieb während der Pandemie seine Geschichten über die AUA am Flughafen Wien. Seine Kurzgeschichten waren nicht nur sehr informativ, sondern auch sehr humorvoll und kurzweilig.

Ich kramte die alte Aufzeichnung hervor und begann auch meine Geschichten zu strukturieren. Bald kam ich mir vor wie Goethes Zauberlehrling mit dem Spruch „Die Geister, die ich rief“. Alte Geschichten poppten auf und wurden (egal, wo ich war) sofort als Stichwort aufgeschrieben. Nur nichts vergessen war die Devise und bestimmte weitgehend meinen Tagesablauf.

Die Stichworte wurden ausgeschmückt, nach Thema sortiert, mit dem Ereignisdatum versehen und mit vorhandenen Fotos verlinkt.

Jede Story führt zu weiteren Erinnerungen und bald waren es über 200. Es war unglaublich, welche Fülle von Erlebnissen wieder lebendig wurden.

Da ich ein passionierter Sammler bin, kann ich aus einem großen und gut sortierten Datenbestand schöpfen. Allein der aviatische Bildfundus umfasst über 200.000 Fotos. Zum Glück habe ich seit Beginn meiner Fliegerei immer viele Fotos gemacht. Das Fotoarchiv ist wie ein Tagebuch und es half mir sehr beim Erinnern an alte Zeiten.

Zusätzlich zu den Fotos gibt es eine riesige Menge an digitalen und analogen Dokumenten und Videos. Ich verbrachte viel Zeit am Dachboden, im Keller und am Scanner, um Dokumente zu digitalisieren und publizierbar zu machen.

Für die Publizierung der Stories wurde die Facebookseite „Gerhard Grubers Luftfahrtgeschichten“ gegründet. Alle paar Tage gab es eine neue Geschichte und es gibt bereits über 1.000 Follower.

Bei meinen Recherchen war es immer wieder notwendig, Kontakt zu Personen zu finden, welche ich teilweise sehr lange nicht gesehen habe. Dies einerseits, um alles genau authentisch wiedergeben zu können und auch um die Genehmigung zur Veröffentlichung von Fotos und Namen zu erhalten.

Der am längsten zurückliegende Kontakt war mit Edmund Fitz. Ich hatte ihn 51 Jahre nicht mehr gesehen.

Die Idee mit dem Buch kam von meiner lieben Frau Sabine. Der endgültige Auslöser war ein Facebook-Kommentar von Fred Turnheim. Er schrieb zu einer der ersten Geschichten: „Du solltest ein Buch schreiben“. Die Aussage war sehr gewichtig für mich, immerhin war er jahrzehntelang der Präsident des Österreichischen Journalisten Clubs. Ich kannte ihn seit 1979. Er kam damals als ORF-Redakteur zum Flugplatz Wiener Neustadt Ost um einen Beitrag über Fluglärm zu drehen.

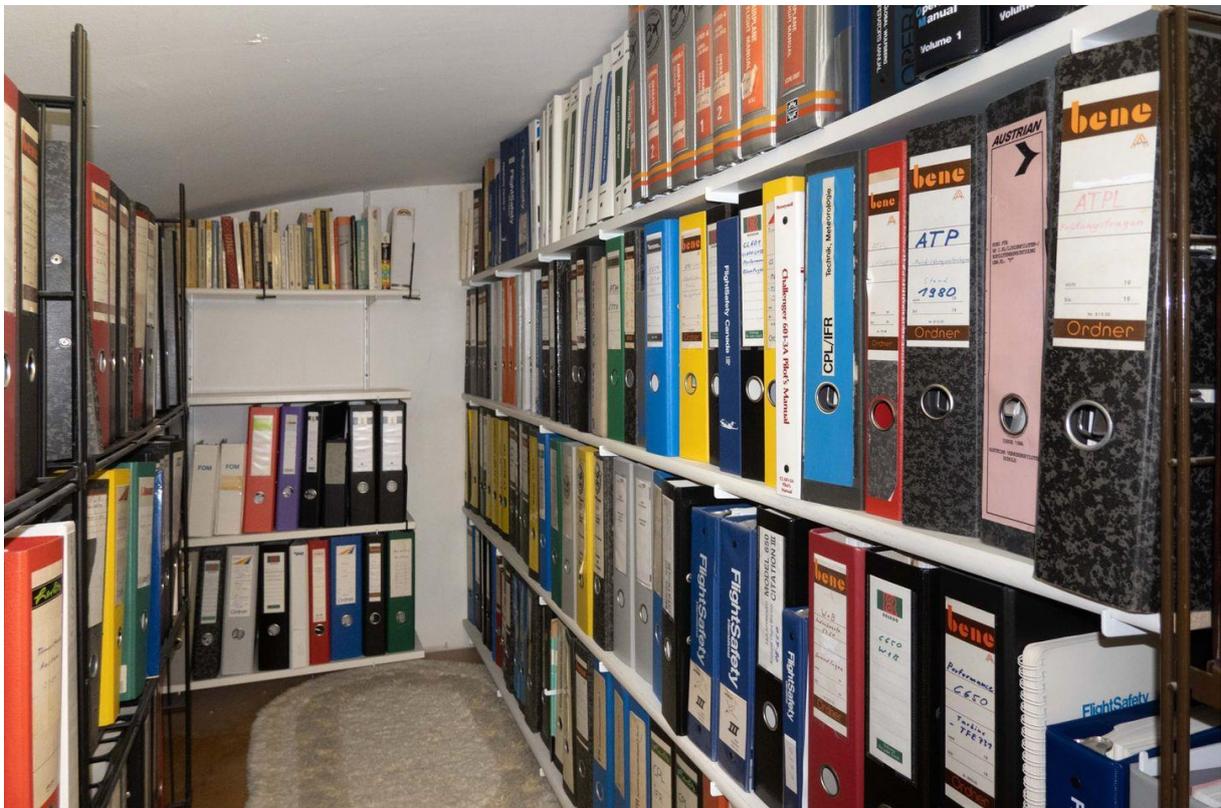
Da ich ja noch nie mit einer Buchveröffentlichung zu tun hatte, hatte ich auch keine Ahnung wie der Ablauf ist. Hier half mir Paul Vockenhuber. Es ist Autor einiger Kochbücher und gab mir den Tipp mit dem Eigenverlag.

Aufgrund der vielen Geschichten wurde bald klar, dass es zu viele für ein Buch sind. Es wird daher ein zweites Buch geben. Der zweite Band wird im Frühjahr 2025 veröffentlicht werden.

Zwecks Aufteilung wurde die zeitlich sortierten Geschichten in Band 1 und Band 2 geteilt. Jedes Buch ist in 3 Kapitel unterteilt. Diese sind „die Anfänge“, „am Flughafen Wien“ und „das Jet-Zeitalter“.

Das Schönste an dem Projekt ist, dass ich beim Schreiben der Geschichten meine ganze Luftfahrt quasi erneut erleben kann.

Gerhard Gruber



Das Luftfahrtarchiv auf meinem Dachboden.